



**Bezirksvertretung Münster-Mitte,
über Herrn Stadtrat Peck**

Anregung lfd. Nr. AnM/004/2021 in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

„Die Verwaltung wird dazu aufgefordert, das Gesamtwegekonzept für den Aasee zu überarbeiten.“

Begründung:

Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen und die Volt-Partei haben mit ihrer Anregung lfd. Nr. AnM/0004/2021 die Verwaltung mit der Prüfung von vier Aspekten im Rahmen der Erneuerung von Wegen am Aasee (V/0302/2021) gebeten.

Bereits zur Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 14.09.2021 wurde vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit von Herr Determann über die Entstehung des Aasee-Konzeptes und die daraus resultierende Kategorisierung der Wege berichtet.

Zu den vier aufgeführten Anregungen antwortet das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit nun auch schriftlich wie folgt:

- 1) Dass Wege nicht schmaler gemacht werden (Außer wenn unbedingte Gründe vorliegen).

Im Rahmen der Wegesanieerung werden keine Wege schmaler gemacht.

- 2) Dass auch auf die Bedürfnisse von Inliner-Fahrenden, Skater*innen o.A. eingegangen wird.

Der Aasee als attraktiver Naherholungsraum wird intensiv genutzt. Besonders bei gutem Wetter sind die Weg durch Fußgängerinnen und Fußgänger bevölkert. Um auch den Schwächsten der Gesellschaft, Seniorinnen, Senioren und Familien mit Kindern, entspannte Aufenthaltsbereiche zur Verfügung stellen zu können, sind die unteren Wege exklusiv den Fußgängerinnen und Fußgängern vorbehalten. Die schnelleren und dynamischeren Bewegungsarten können die höhergelegenen asphaltierten Wege nutzen. So kommt es auch zu einer Entzerrung der Besucherströme. Diese bewusste Trennung entspricht den Ergebnissen der Bürgerbeteiligungen im Rahmen des Aasee-Konzeptes.

- 3) Dass besonders die Umwandlung von gepflasterten Wegen in wassergebundene Wegedecken oder antikgeplasterte Wege vermieden werden soll.

Besonders um die Trennung der unter 2) genannten Nutzungen auf dem Belag nachvollziehbar zu machen, ist die Verwendung verschiedener Belagsarten sinnvoll. Entlang der Wege am Aasee stehen viele Bäume, deren Wurzeln durch Dickenwachstum Schäden und z.T. auch Stolperkanten in einem harten Belag hervorrufen können. Diese Gefahr besteht bei einer Wassergebundene Wegedecke deutlich weniger, daher ist dieses Material besonders für Wege in Grünanlagen geeignet. Das „Antikpflaster“ soll lediglich in Bereichen verwendet werden, in denen es auf Grund der Gefällesituation erforderlich ist. Da es sich dabei um einen ebenen Betonstein handelt, der lediglich durch gebrochene Kanten älter wirkt, ist dieser Belag uneingeschränkt als barrierefrei zu bezeichnen.

- 4) In wie weit der in den nächsten Jahren stattfindende Ausbau der Velorouten das Wegekonzept tangiert.

Die geplante Veloroute nach Senden führt über die Bismarckallee und soll im weiteren Verlauf im Bereich der Mecklenbecker Straße geführt werden. Derzeit werden durch die Verwaltung verschiedene Varianten zur Linienführung geprüft. Ergebnisse der Prüfung liegen noch nicht vor. Die Grünanlage Aasee und das Wegekonzept werden, je nach Trassenführung, das Umfeld der Torminbrücke und die Grünanlagen entlang der Mecklenbecker Straße tangieren. Die in der Vorlage V/0302/2021 zur Sanierung benannten Wege werden durch die Planungen allenfalls geringfügig betroffen.

Bruns